



Impuls zur Woche

mit Gebetsanliegen für die Kirche

2022

26. September bis 2. Oktober

Bethanien Diakonissen-Stiftung

Helpen setzt sich berühren lassen voraus

Impuls von Christian Voller-Morgenstern zu Lukas 7,11-17

*Als der Herr die Witwe sah, bekam er Mitleid mit ihr und sagte: »Hör auf zu weinen!«
(Vers 13, Basisbibel)*

Der Hauptfriedhof in Potsdam liegt an einer stark befahrenen Straße und setzt sich auf der anderen Seite dieser Straße fort. Das führt gelegentlich dazu, dass ein Trauerzug auf dem Weg von der Kapelle zum Grab an einer Fußgängerampel anhalten muss. Oder es wird – bei größeren Trauerfeiern – der Straßenverkehr kurz angehalten. Dann steht ein Trauerzug auf einmal inmitten des quirligen Stadtverkehrs. Oder Menschen im Auto, auf dem Weg zum Einkauf vielleicht oder zum Kindergeburtstag, stehen für einen Moment einem Trauerzug Spalier. So nahe können das bunte Leben und der kalte Tod einander unverhofft kommen.

Ähnlich war es am Tor der Stadt Nain, der sich Jesus, der Botschafter des Lebens, mit seinen Leuten

näherte. Ein Mensch wird auf einer Bahre durch das Tor aus der Stadt getragen. Für ihn kommt jede Hilfe zu spät. Eine Mutter trauert um ihren einzigen Sohn. Sie hatte schon ihren Mann verloren. Jetzt weiß sie nicht, wer sich noch um sie kümmern wird. Es ist nur zum Heulen.

Jesus sieht das. Es steht in seiner Macht, doch noch zu helfen. Die Szene berührt ihn. Er möchte nicht, dass diese Frau so traurig und so verzweifelt ist. Die Reichweite seiner Hilfe ist eine andere als meine. Aber der Impuls, der mich leitet, kann seinem ähneln. Leid erweckt Mitleid, wenn jemand nicht ganz verschlossen ist. Was ich dann tun kann, ist ein eigenes Thema. Um aber überhaupt zu helfen, lasse ich mich durch fremdes Leid berühren.

Pastor Christian Voller-Morgenstern
Kontakt: Christian.Voller-Morgenstern@bethanien-stiftung.de

GEBET

- Ich bekenne, dass ich mich mit dem, was ich bin, und mit dem, was ich habe, der Barmherzigkeit Gottes verdanke.
- Ich erinnere mich an den Trost und an die Hilfe von Gott, die ich im Leid schon erfahren habe.
- Ich bekenne, dass ich mich dem Leid anderer Menschen nicht immer so geöffnet habe, wie es hätte sein können.
- Ich danke für meine Gemeinde, die bei allen Schwächen ein Ort gegenseitiger Anteilnahme ist.
- Ich bete für Traurige und Verzweifelte, auf dass sie menschliche Anteilnahme und Trost von Gott erfahren.
- Ich bete für die Menschen in meiner Kirche, die sich in besonderer Weise der Begleitung Trauernder widmen.
- Ich bete für die Begleitung von Menschen, die um ihre Kinder trauern, im Rahmen des Dienstes »Bethanien Sternenkinder«.

Bethanien Diakonissen-Stiftung

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung steht in der Tradition der beiden Diakoniewerke Bethanien und Bethesda. Sie knüpft in ihrem Engagement am Werk der Diakonissen an, die Kranke und Alte versorgt und dafür geeignete Einrichtungen geschaffen haben. Heute gehören dazu auch Kinder- und Jugendzentren, Kindertagesstätten, Hilfsangebote für Suchtkranke und nicht zuletzt die Unterstützung trauernder Eltern, deren Kinder im Mutterleib oder bei oder kurz nach der Geburt verstorben sind.

Kontakt:

Bethanien Diakonissen-Stiftung
Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt

Telefon: 069 95932370-0
E-Mail: info@bethanien-stiftung.de